

„Einsatz fremdvölkischer Arbeitskräfte“ oder Woran erkennt man einen „Ostarbeiter“?



Auf der Liste der Veröffentlichungen seit 2017¹ habe ich auch die Berichte zur Exhumierung der 80 auf der Eversberger Kuhwiese Erschossenen und Erschlagenen aufgeführt:

1. von Medizinalrat Dr. Petrasch vom 28./29.3.1947 und
2. vom Amtsdirektor von Meschede vom 31.3.1947.

Vollständige Abschriften stehen seit 2017 im Netz zur Verfügung, auf der Internetseite von Hans-Peter Grumpe² und als PDF bei Hans Schiebener³.

Inzwischen kann man die Dokumente 2.2.0.1 / 82416675-82416678 des ITS Digital Archive in Bad Arolsen, die seit Mai 2019 „Arolsen Archives“ heißen⁴ und seit Februar 2020 viele Dokumente des International Tracing Service (ITS) online stellen, auch bequem von zuhause aus abrufen⁵. Nicht alle Dokumente des Suchdienstes der alliierten Befreier⁶ werden online gestellt, und so ist eine individuelle Anfrage manchmal ebenso wichtig wie ein Besuch in Bad Arolsen. Aber die Exhumierungsberichte sind für jeden von zuhause aus erreichbar:

¹ Immer wieder aktualisierte Liste mit Veröffentlichungen auf www.hpgrumpe.de>NS-Verbrechen; direkter Link: http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Artikel_von_Nadja_Thelen-Khoder.pdf

² Exhumierungsberichte von Dr. Petrasch und dem Amtsbürgermeister von Meschede vom 28./29. und 31.3.1947: http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Augenzeugen_3_Exhumierungsbericht.htm

³ <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/10/Abschrift-des-Exhumierungsberichtes.pdf>

⁴ Datei 182: „ITS – International Tracing Service. Ein neuer Name und eine neue alte Bitte“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/182.-ITS-ein-neuer-Name-und-eine-neue-alte-Bitte.pdf>; dazu: „Evangelii Gaudium“ von Papa Francesco vom 24.11.2013 auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/papa-francesco_esortazione-ap_20131124_evangelii-gaudium_ge.pdf

⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/search>

⁶ Und nicht dem des „Roten Kreuzes“; vgl. Datei 255: „An den Herrn Kommandanten des KL Mauthausen... Heil Hitler!“. Stolpersteine in Madrid“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-255-%20Stolpersteine-in-Madrid.pdf>

1. Dr. Petrasch, 28.3.1947 (drei Seiten):

2.2.0.1 / 82416675⁷ (Vorder- und Rückseite) und
2.2.0.1 / 82416678⁸.

2. Dr. Petrasch, 29.3.1947 (zwei Seiten):

2.2.0.1 / 82416676⁹ (Vorder- und Rückseite)

3. Stadt Meschede¹⁰ 31.3.1947 (zwei Seiten):

2.2.0.1 / 82416677¹¹ (Vorder- und Rückseite)

Im Archivbaum des I.T.S. befinden wir uns hier:

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)
 2. Dokumente über Registrierungen von Ausländern und den Einsatz von Zwangsarbeitern, 1939 - 1945
 0. Zwangsarbeit („Einsatz fremdvölkischer Arbeitskräfte“)
 1. Schriftwechsel und Unterlagen zur Zwangsarbeit / Informationen über verschiedene Haftstätten, Arbeitslager, Kriegsgefangenenlager und andere Lager im Landkreis - 1. LK Mergentheim, - 2. LK Meschede, - 3. LK Miesbach, - 4. LK Miltenberg
Signatur: 9071200
Anzahl Dokumente: 255
Abgebende Stelle: Übernommen von Kriegszeit-Dok.Abt.
Originale und Fotokopien und Durchschläge

Dr. Petrasch:



82416675



82416675



82416678



82416676



82416676

⁷ https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-2-0-1_9071200/?p=1&doc_id=82416675 =
<https://collections.arolsen-archives.org/de/document/82416675>

⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/82416678>

⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/82416676>

¹⁰ Gezeichnet von Stadtdirektor Filthaut, Bürgermeister Dick und Amtsinspektor Emde

¹¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/82416677>

Leider weiß ich immer noch nicht, wo die Exhumierungsberichte zu den 128 in Warstein und Suttrop nachts von deutschen Soldaten erschossenen und erschlagenen meist sowjetischen Zwangsarbeiter*innen und ihren Kindern sind und frage mich, was auf den Seiten 6 bis 44 auf dem Dokument vom Mai 1945 steht; die ID-Nummern sind fortlaufend, die Seitenzahlen sind es nicht:

1. **Seite 1** (ID 120848141)¹²,
2. **Seite 2** (ID 120848142)¹³,
3. **Seite 3** (ID 120848143)¹⁴,
4. **Seite 4** (ID 120848144)¹⁵,
5. **Seite 5** (ID 120848145)¹⁶ (mit „Meinolf Segen, Neuerweg No. 3, Warstein, Physician (Exhibit ‚B-5‘)“ = Meinolf Segin, Neuer Weg 6, mein Großvater) und
6. **Seite 45** (ID 120848146)¹⁷.

Im Archivbaum befinden wir uns hier:

7. Archivalien von Mikroformen (**Neumaterial/Dokumentenerwerb**)
 6. Dokumentenerwerb in den USA
 1. Washington, National Archives USA /
Misshandlung von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen, Massenmord in Warstein und Lippstadt
Signatur: 1100012340
Anzahl Dokumente: **23**
Form und Inhalt: Misshandlung von russischen Arbeitern, politischen Gefangenen, polnischen Arbeiterinnen, Juden, polnischen Kriegsgefangenen, Erschießungen und Ermordung von Zwangsarbeitern. Einzelfallakten. Akten gegen einzelne Arbeitgeber, meist in der Nähe von Plettenberg; Überarbeitung und brutale Misshandlung jüdischer Zwangsarbeiter in den Eisen- und Metallwerken Lippstadt; Krefeld; Metschow; **Massenmord in Langenbachtal bei Warstein, Arnsberg und in Suttrop, Lippstadt.**
Vormals und Fremdsignaturen: 000-12-119 to 000-12-131, Box 466, **US National Archives**
Physische Beschaffenheit: **Mikrofilm, gescannt**

Die sechs Seiten habe ich in „**60 Namen der Ermordeten**“ in Warstein und Suttrop - und mein Oppa als Zeuge. Ein Ermordeter des Massakers in Suttrop: Gregory Bossenko, geb. 24.8.1899, Zwangsarbeiter bei Langemann & Co.“¹⁸ abgetippt, und 19 der 60 Namen bzw. 20 der 208 Erschossenen und Erschlagenen haben wir inzwischen verorten können (siehe auch die **Liste**¹⁹ ab Datei 214, besonders wegen **Familienmitgliedern**, die ich aber nicht eindeutig den Toten zuordnen kann):

¹² https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848141

¹³ https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848142

¹⁴ https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848143

¹⁵ https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848144

¹⁶ https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848145

¹⁷ https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848146

¹⁸ Datei 214 auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Artikel214-Namensliste.pdf>

¹⁹ Immer wieder aktualisierte Liste mit Veröffentlichungen auf www.hpgrumpe.de>NS-Verbrechen

1. Gregorij Bossenko²⁰
2. Iwan Demidow oder Denidow²¹
3. Sophia Kotowa²²
4. Andreas Scherzow oder Schewzow²³
5. Iwan Metwejew²⁴
6. Praskovia Nowikowa²⁵
7. Wera Sortschenko²⁶
8. Emilia Sinkowitsch²⁷
9. Peter Schuralow²⁸
10. Maria Schuralowa oder Zuralowa²⁹

11. Anastasia Itschenko³⁰
12. Stefan Selenenko oder Zalanenko³¹
13. Wera Beesan³²
14. Nikolaj Pokoschenko / Petruschenko³³
15. Wera Kalaschnikowa³⁴
16. Jurij Firsov oder Foorsov³⁵
17. Nikolaj Semzew³⁶
18. Natfula oder Natan Waliunin³⁷
19. Maria Stukalenko³⁸
20. Natalea Renhatsch³⁹

Besonders beeindruckt mich immer wieder die 160. Eintragung in das Sterbepbuch der Stadt Warstein von Silvester 1949 zu

„(34) Unidentified Russian female, approximately 6 years old.“⁴⁰:

„Nr. 160. Warstein, den 31. Dezember 1949

Am 26. April 1945 wurde im Langenbachtal der Gemarkung Warstein die Leiche eines unbekanntes Kindes aufgefunden. Es handelt sich offensichtlich um einen Ostarbeiter. Eingetragen auf schriftliche Anzeige der Polizeistation mit Genehmigung der unteren Verwaltungsbehörde.

Der Standesbeamte: In Vertretung: (Unterschrift)“

²⁰ https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/navigation/9194/214.60_namen.1.gregory_bossenko.pdf?t=1591103571

²¹ <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-216Art60Namen-darunter-Iwan-Demidow.pdf>

²² <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2020/05/217.-60-von-208-Namen.-3.-Sophia-Kotowa.pdf>

²³ <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2020/05/218.-60-von-208-Namen.-4.-Andreas-Schewzow.pdf>

²⁴ <https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/navigation/9194/221.pdf?t=1591103571>

²⁵ <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-223.Warsteins-wahrer-Stein-u-6.Praskovoia-Novekova.pdf>

²⁶ <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2020/06/225.-Das-Herz-der-deutschen-Schneidwarenindustrie.-7.-Wera-Surtschenko.pdf>

²⁷ https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/navigation/9194/226.60_von_208_namen.8.emilia_sinkowitsch.pdf?t=1592813202

²⁸ <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2020/06/230.-9.-Peter-Schuralow-ermordet-in-Suttrop.pdf>

²⁹ https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/navigation/9194/231.interk.komp.und.10.maria_schuralewa.pdf?t=1594629547

³⁰ <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2020/06/232.-60-von-208-Namen.-11.-Anastasia-Itschenko.pdf>

³¹ <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2020/06/233.-60-von-208-Namen.-12.-Stefan-Selenenko.pdf>

³² https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/navigation/9194/234.60_von_208_namen.13.wera_beesan.pdf?t=1594629547

³³ <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2020/07/235.-60-von-208-Namen.-14.-Nikolai-Petruschenko.pdf>

³⁴ <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2020/07/236.-60-von-208-Namen.-15.-Wera-Kalaschnikowa.pdf>

³⁵ <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-252-Jurij-Firsov-geb19261026.pdf>

³⁶ <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-253Art-Nikolai-Semzew-ermordet-in-Suttrop.pdf>

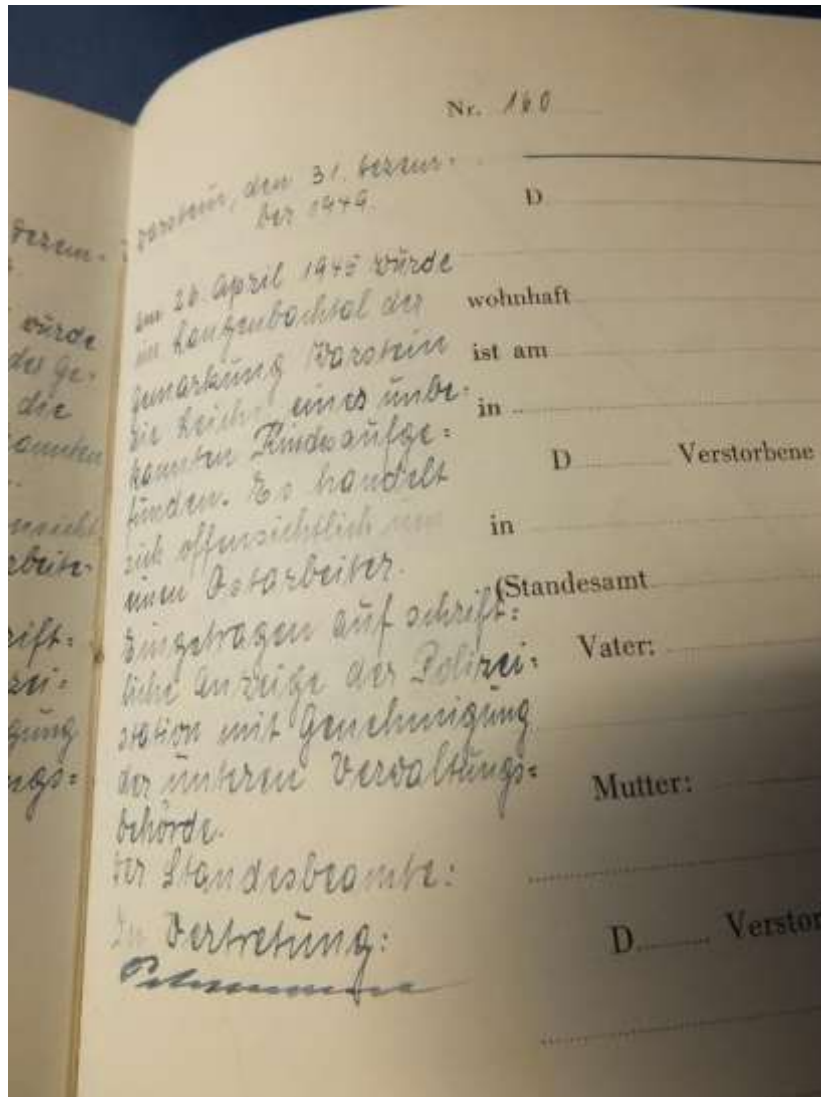
³⁷ <http://www.afz-ethnos.org/index.php/19-uncategorised/160-der-erste-der-80-in-eversberg-ermordeten>

³⁸ <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-291-Maria-Stukalenko-ermordet-i-Langenbachtal.pdf>

³⁹ <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-292vor-77Jahren-Natalea%20Renhatsch.pdf>

⁴⁰ https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848143

Die Beurkundung StA 160/1949 gehört zu den „Victimes found in Langenbach Tal near Warstein“, von denen das (mindestens) 45seitige o.a. Dokument berichtet: „The identification of these bodies were made from German Arbeitskarte, passports, birth vertificated, and papers found on bodies. The nationality of some was determined by the clothes or markins on the clothes.“⁴¹



„Es handelt sich offensichtlich um einen Ostarbeiter.“

Wenn die Identifikation bei vielen durch „Arbeitskarten“, Pässe, Geburtsurkunden und andere Papiere möglich war, das Kind aber „unidentified“ blieb: Was machte das ungefähr sechsjährige Mädchen dann „offensichtlich“ zu einem „Ostarbeiter“? „The nationality of some was determined by the clothes or markins on the clothes.“ Was bedeutet das? Was hatte das Mädchen denn an – oder hatte ihm jemand das **Kennzeichen „OST“**⁴² auf die rechte Brustseite genäht?

⁴¹ https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848142

⁴² „Das Kennzeichen ‚OST‘ und der ‚Internationale Frauentag‘“ (mit den verlinkten Dateien 293 bis 297) auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/das_kennzeichen_ost_und_der_internationale_frauentag?nav_id=10429

Oder war das sechsjährige Kind „offensichtlich“ ein „Ostarbeiter“, weil „The majority of the people found near Warstein, appeared to have been killed by clubbing. One body of a woman was seen with a bullet hole in the head and two others with bullet holes in the legs.“⁴³



Kennzeichen „OST“⁴⁴ für Zwangsarbeiter*innen aus der Sowjetunion⁴⁵
(Bilddatensatz von Doc.Heintz – Lizenziert unter CC BY-SA 3.0)

⁴³ https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848142

⁴⁴ Datei 296: „8.3.1944, Arbeitsamt Arnsberg: „Arbeitskräfte, besonders Polen, weigern sich in vielen Fällen das >Ost< zu tragen“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-296.-Arbeitsamt-Arnsberg-8.3.1944-Ostarbeiter.pdf> und Datei 297: „„Ostarbeiterinnen, ... deren Erscheinungsbild dem rassistischen Bild des deutschen Volkes möglichst nahe kommt“ auf

http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/297_Ostarbeiterinnen_derer_Erscheinungsbild_dem_rassistischen_Bild_des_deutschen_Volkes_moeglichst_nahe_kommt.pdf

⁴⁵ Das „Kennzeichen“ für die „Ostarbeiter“ ist auch abgebildet in Peter Bürgers, Jens Hahnwalds und Georg D. Heidingsfelders Buch „Zwischen Jerusalem und Meschede“ (Eslohe 2015 auf

<http://www.sauerlandmundart.de/pdfs/daunlots%2076.pdf>) auf S. 74, in der erweiterten Buchausgabe „Sühnekreuz Meschede. Die Massenmorde an sowjetischen und polnischen Zwangsarbeitern im Sauerland während der Endphase des 2. Weltkrieges und die Geschichte eines schwierigen Gedenkens“ (Norderstedt 2016, edition leutekirche sauerland 3) auf S. 165 im Kapitel 11 („Ulrich Hillebrand, ein junger CDU-Mann, rührt an das ‚bestgehütete Tabu Meschedes‘, S. 164-166).